

Waldersees Truppenschau in Schanghai 1900.

Von
v. Frankenberg und Proschlitz.
Generalmajor a. D.

Mit der Ausschiffung von Gruppenabteilungen, die jüngst zum Schutze der Fremdeniederlassungen in Schanghai erfolgte, vollzog sich der gleiche Vorgang wie im Jahre 1900 aus Anlass der Boxerwirren. So abseits von der Gedankenwelt, den Aufgaben, Zielen und Sorgen unserer schweren Gegenwart jene Ereignisse vor mehr als 31 Jahren auch liegen mögen, so nützlich und lehrreich ist es doch, daran zu erinnern, — nicht etwa wegen der damaligen Streitpunkte mit den Chinesen, für deren Schicksal infolge ihrer militärischen Ohnmacht gerade wir Deutschen heute als abgerüstete Nation inmitten schwerbewaffneter Grenznachbarn ein ganz besonderes Verständnis haben, sondern um selbst wieder einmal ein Augenmass für die eigene Lage zu gewinnen und aus dem Abstand zwischen einst und jetzt zu erkennen, wie weit und schwer der Weg, wie fern das Ziel des deutschen Wiederaufstiegs noch ist!

Während heute das Reich sogar innerhalb der Hoheitsgrenzen seines Heimatgebietes weiten Landesteilen Schutz und Sicherheit vor militärischer Bedrohung zu versagen gezwungen ist und gegen die Vergewaltigung deutschen Rechts durch einen anmassenden Zwergstaat von der räumlichen Ausdehnung Waldecks und der Einwohnerzahl Hessen-Nassaus nur ohnmächtige papierne Proteste beim Völkerbunde anmelden darf, hatte das Deutschland von damals als Grossmacht auch zur See mit einem eigenen Flottenstützpunkt im Fernen Osten bei allen Fragen internationaler Uebersee-Politik im Pazifik ein gewichtiges Wort mitzusprechen und konnte die Interessen der Auslandsdeutschen in Ostasien mit seinen eigenen Mitteln kraftvoll und wirksam wahrnehmen. Zwar hatte die Ermordung des deutschen Gesandten Freiherrn v. Kettler in Peking eine auch für damalige Verhältnisse aussergewöhnlich starke militärische Machtenfaltung Deutschlands nach sich gezogen. Aber die 20 000 Mann, die über das Weltmeer geworfen wurden, stellten doch nur einen winzigen, kaum nennenswerten Bruchteil des damaligen deutschen Heeres dar, und die Entsendung eines Panzerschiff-Verbandes zur Verstärkung des ostasiatischen Kreuzergeschwaders beschränkte die deutsche Kriegsflotte nicht in der Lösung ihrer Aufgaben in den Heimatgewässern. Heute entspräche das ostasiatische Expeditionskorps einem Fünftel der gesamten deutschen Wehrmacht, und zur Besetzung der ostasiatischen Station in damaliger Stärke würde die ganze heutige Kriegsflotte kaum ausreichend sein! Denn während die deutschen Seestreitkräfte zur Zeit nur noch aus vier veralteten Linienschiffen und zwei 10 000-Tonnen-Neubauten, sechs Kreuzern und zwanzig Torpedobooten bestehen, war das verstärkte Kreuzergeschwader 1900 allein schon vier Panzerschiffe, vier grosse und sieben kleine Kreuzer, fünf Kanonen- und drei Torpedoboote stark.

Auf der anderen Seite können Mut, Kraft und Beharrlichkeit der deutschen Jugend im Ringen um unsere Selbstbehauptung und Wiedergewinnung der vollen Staatssouveränität nur gestärkt werden, wenn ihr immer wieder vor Augen gestellt wird, auf welcher Höhe der Macht und des Ansehens das kaiserliche Deutschland um die Jahrhundertwende gestanden hat. Damals jedenfalls erfüllte es das ganze deutsche Volk mit Stolz, dass es ein deutscher Generalfeldmarschall war, der als Oberbefehlshaber internationaler Streitkräfte nach Ostasien gerufen wurde, dass einen deutschen General sämtliche britischen Garnisonen von Aden bis Hongkong in Paradeaufstellung erwarteten und in allen Häfen und auf allen Seestrassen von Neapel bis zum gelben Meere die Schiffs- und Landbatterien seine Standarte mit dem Flaggen salut grüssten. Damals empfand selbst der einfache Mann auf der Strasse die Bedeutung der Tatsache, dass deutsche Truppen gleichberechtigt, anerkannt und geachtet neben denen der alten Kolonialmächte in fernen Zonen standen, — gleichberechtigt auch neben denen, die uns heute als Volk minderen Rechts Ehre und guten Namen abschneiden möchten. Damals war es so, dass nicht nur in den Küstenplätzen von Schanghai bis Schanghaiwan, sondern auch tief im Lande von den Grenzen der Provinz Honan und Schansi bis zur mongolischen Wüste jenseits Kalgan, auf der Schantunghalbinsel und in der ganzen Provinz Tschili bis zur Mandchurei in chinesischen Dörfern und Städten die schwarz-weiss-rote Fahne als sichtbares Schutzzeichen der Einwohner wehte!

Mustergültig hatten Kriegsministerium und Generalstab Hand in Hand mit den Direktionen der grossen Schiffahrtlinien die allen ganz neue Aufgabe bewältigt, ein kriegsstarres Korps mit einem gewaltigen Tross in denkbar kürzester Frist bereitzustellen und die aus dem Verkehr gezogenen, zu schwimmenden Kasernen für eine sechswöchige Seefahrt umgebauten Frachtdampfer pünktlich nach dem vorgesehenen Fahrplan abzufertigen. Am 3. Juli hatte der entscheidende Vortrag beim Kaiser stattgefunden, am 10. das Kriegsministerium die Aufstellungsbestimmungen für das Expeditionskorps bereits herausgegeben, am 18. die Aufstellung als beendet gemeldet, und am 27. Juli schon die ersten Transporte einschiffen können. Handgreiflich war dem deutschen Volke die Tüchtigkeit seiner behördlichen und industriellen Organisationen und die Leistungsfähigkeit der deutschen Schiffahrt vor Augen geführt worden, ebenso aber auch die Bedeutung seiner Wehrmacht zu Lande und zu Wasser als Machtmittel der Politik und das Hineinwachsen unseres Vaterlandes in die

Stellung einer Weltmacht. Wie frischer Seewind wehte es damals plötzlich durch alle deutschen Herzen und Gauen! Bis tief in die Nacht standen wartende Menschenmassen auf den Bahnhöfen, in denen der Sonderzug des Armee-Oberkommandos auf seiner Fahrt nach Genua zur Einschiffung auf dem Reichspostdampfer „Sachsen“ Aufenthalt hatte, und sangen immer wieder das Deutschlandlied in grosser innerer Bewegung. Ich sehe noch den einfachen Streckenarbeiter vor der Einfahrt in den Münchener Hauptbahnhof die vom Kopf gerissene Mütze jubelnd durch die dämmernde Morgenluft dem Zuge entgegen-schwenken unter dem Rufe: Hurra, Alldeutschland über See!“ Seewind wehte damals durch Deutschland! Weltweite tat sich auf!

Am 21. September traf der Feldmarschall Graf v. Waldersee an Bord des grossen Kreuzers „Hertha“ und das Oberkommando auf der „Sachsen“ vor der Yantsemündung auf Woosung-Rhede ein. Der neue Höchstkommandierende begab sich sofort unter dem Salut aller auf der Rhede liegenden Kriegsschiffe der fremden Nationen nach Schanghai, wo grosser Empfang durch Ehrenwachen der Landungskorps stattfand. Für den nächsten Tag war eine Parade aller internationalen Streitkräfte angesetzt.

(Fortsetzung Seite 3)

Ein Glass Kochendes Wasser

In 30 Sekunden mit einem
elektrischen immersion Kocher.

\$ 5.50

B. M. C. Electricity Department
Ausstellungsraum, 175 Victoria Road, Tel. 33656.

Billig ist heute die Parole!

Wir empfehlen unsere II. Qualität

„Iadis Bohnerwachs“

Das Billigste, was bisher im Markt angeboten worden ist und trotzdem sehr zufriedenstellende Resultate.

- Machen Sie einen Versuch.

In Dosen von 1 u. 2 lbs, per lb. \$ mex. 1.—

Fabrik-Adresse:
Iadis Soap Factory

57, Rue Henry Bourgeois
Tientsin—Tel. 32947.

Vertrieb u. Leltung
China Foreign
Corporation Ltd.

57, Rue Henry Bourgeois
Tientsin—Tel. 33440.



Erhältlich in unseren eigenen Ausstellungsräumen in
Tientsin — Peking — Schanghai.

Pension Holland

Hanna Feld

27, Klauksi Road
hinter dem Deutschen Klub
Tel. 32647

Schattiger Garten Gemütliche Räume

in ruhiger Gegend

Mittagstisch nach Uebereinkunft.

Preise v. Doll. 90—137.—

Karatzas Bros. & Co.

48, Rue de France

Konditorei & Bäckerei

Deutsche Weinkelerei Peking

empfiehlt

ihren jetzt zur Abfüllung gekommenen

1929er Prätlinger-Freudenberg- Auslese und Landwein

Fachmännisch behandelte reine Naturweine
von Qualität—keine Essenzzusätze—
zu vernünftigen Preisen.

Vertreter: **Adolf Kelm**

70 Ermanno Carlotto
Telephon: 40360.

The Lion Brand Lager Bier

Auf Flaschen gefüllt für Gande,
Price, Ltd.

Liddell Bros. & Co., Ltd.

Tientsin Agenten.

Tel. 31059 & 32165.

Gesundheit und Kraft

durch

COLOGEN

Das ideale Nähr- und Kräftigungsmittel für Jedermann!

The Savoy Hotel Shanghai

96 Broadway

Ein Haus der guten Bedienung, der Qualität und
der Gastlichkeit.

Im Zentrum der Internationalen Niederlassung. Mässige Preise und in jeder Hinsicht modern und erstklassig. Die Küche steht unter ausländischer Leitung.

Zimmer von \$ 3.— an.

Tel. No. 1 42510

John Rieger

General Manager

Für die kühlen Nächte in Peitaiho
Elbrook's reinwollene **Decken**
Schneeweiss - Kamelhaar - Pastell-Farben.
Erhältlich direkt vom Fabrikanten.

Elbrook, Inc.

31-47 Davanport Road, Tientsin

BRIEFMARKEN-ALBUMS

Schaubecks, in versch. Grössen, Reservebogen, Klebefalz, Sammelhefte etc.—Besondere Grössen werden auf Bestellung angefertigt.

PEIYANG PRESS